

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

15.04.2024

Ausschussbetreuender Fachbereich

Bildung, Kultur, Schule, Sport

Schrifführung

Petra Weymans

Telefon-Nr.

02202-142554

Niederschrift

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
Sitzung am Donnerstag, 15.02.2024

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:34 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 05.12.2023 - öffentlicher Teil**
0020/2024
- 4 **Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**
- 5 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
0019/2024

- 6 Kunstmuseum Villa Zanders, Kulturbericht 2020 – 2023**
0022/2024
- 7 Sachstandsbericht "Errichtung der Freizeitsportanlage Katterbach"**
0011/2024
- 8 Personalsituation im Fachbereich 4 – Bildung, Kultur, Schule und Sport; hier alle Bereiche außer 4-40 / Schulverwaltung (=ASG)**
0002/2024
- 9 Haushaltsplanberatung für die Produktbereiche 04/Kultur und Wissenschaft und 08/Sportförderung für die Haushaltsjahr 2024/2025**
0013/2024
- 10 Anträge der Fraktionen**
- 10.1 Antrag des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. vom 11.01.2024 (eingegangen am 12.01.2024) zur dynamischen Anpassung der Sportpauschale auf ein Drittel der Landesförderung**
0027/2024
- 11 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Lindberg-Bargsten eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr

Frau Lindberg-Bargsten begrüßt sodann die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Gäste, stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung des Ausschusses und die fehlenden Ausschussmitglieder bzw. Vertretungen (siehe Anwesenheitsliste, Anlage 1) sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie verweist auf die Anfrage / den Antrag des Stadtsportverbandes zur dynamischen Anpassung der Sportpauschale auf ein Drittel der Landesförderung unter TOP 10.1 hin und schlägt vor, diesen als Antrag zu behandeln. Dem stimmt der Ausschuss einstimmig zu. Ferner schlägt sie vor, diesen Antrag aufgrund seiner Haushaltsrelevanz vor TOP 9 zu behandeln. Auch damit ist der Ausschuss einverstanden.

Das nachfolgend aufgeführte Mitglied des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport wird unter Verlesung des Verpflichtungstextes gemäß § 32 Abs. 4 GO NRW a.F. von der Vorsitzenden eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet:

Dettlef Rockenberg (Stadtsportverband Bergisch Gladbach e.V.)

Frau Lindberg-Bargsten tritt in die Tagesordnung ein.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 05.12.2023 - öffentlicher Teil 0020/2024

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

4. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Die Ausschussvorsitzende macht keine Mitteilungen.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters
0019/2024

Frau Lindberg-Bargsten verweist auf die Mitteilungen in der Vorlage.

Frau Kirschner berichtet ergänzend zur Vorlage über den Sachstand zur Unterbringung der Stadtbücherei. Das Vergabeverfahren für die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sei abgeschlossen. Die Auftragsvergabe werde in Kürze erfolgen. Sie hoffe, dann in der Septembersitzung des ABKS über die Ergebnisse der Untersuchung berichten zu können.

6. Kunstmuseum Villa Zanders, Kulturbericht 2020 – 2023
0022/2024

Frau Lindberg-Bargsten dankt im Namen des Ausschusses Frau Dr. Oelschlägel für die langjährige gute Arbeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herr Migenda schließt sich seitens der Verwaltung den Worten von Frau Lindberg-Bargsten an.

7. Sachstandsbericht "Errichtung der Freizeitsportanlage Katterbach"
0011/2024

Herr Rockenberg zeigt sich erfreut über die Erhöhung des Landeszuschusses auf 150.000 €. Allerdings habe er im Haushaltsentwurf keine Mittel für die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes finden können. Er hoffe, dass es sich hierbei um ein Missverständnis handle. In diesem Zusammenhang möchte er auf die kürzlich durchgeführte Veranstaltung zum Skatepark Saaler Mühle hinweisen, bei der es ein eindeutiges Votum von Bürgerschaft, Verwaltung und Politik für mehr Freizeitsportanlagen in Bergisch Gladbach gegeben habe. Bereits 2010 sei im Sportentwicklungsplan festgehalten worden, dass der Bestand an Sportaußenanlagen eine Unterversorgung aufweise. Der Ausschuss habe 2022 beschlossen, die „Errichtung der Freizeitsportanlage Katterbach“ als Einstieg zu nehmen. Eine weitere Freizeit- und Breitensportanlage solle an der IGP entstehen. Daher sei er verwundert über das Fehlen der dafür benötigten Finanzmittel in der Finanzplanung.

Frau Kirschner weist darauf hin, dass für den Haushalt 2025 für die Freizeitsportanlage Katterbach 50.000 € angemeldet worden seien.

Herr Rockenberg verweist auf den Maßnahmebeschluss aus dem Jahr 2022. Danach seien seiner Meinung nach 350.000 € nicht im Haushalt abgebildet.

Frau Lindberg-Bargsten erklärt, dass der Sachverhalt geprüft werde.

Herr Dr. Symanzik möchte wissen, warum diese Sportstätte ausgewählt worden sei und wie die Nutzung der Anlage erfolgen solle.

Herr Sülzer erläutert, gemäß dem im Juni 2022 gefassten Maßnahmebeschluss habe die Verwaltung eine Freizeitsportanlage konzipiert und intern zur Diskussion gestellt. Danach seien die Mittel für den Haushalt 2024 und 2025 entsprechend den Haushaltsvorgaben angemeldet worden. Geplant seien zwei Beachvolleyballfelder, die auch für Beachfußball genutzt werden könnten, und zwei Bouleplätze mit entsprechenden Aufenthaltsbereichen. Zur Freizeitsportanlage gehöre auch die bereits installierte Sportbox. In dieser würden dann auch entsprechende Bälle und Boulekugeln deponiert. Im zweiten Bauabschnitt solle dann eine Calisthenics-Anlage für Jedermann/Jedefrau errichtet werden. Eine Abstimmung mit dem Fachbereich Jugend und Soziales sei vorgesehen. Es sei derzeit nicht geplant, Reservierungszeiten einzuführen. Ob das offene Nutzungsangebot zeit-

lich reglementiert werden müsse, werde sich zeigen. Die gesamte Anlage werde durch die Sportaußenkolonne der Sportverwaltung gepflegt.

Herr Migenda ergänzt, dass ehemaligen Tennensportplatzes nach der Nutzung für die Unterbringung von Flüchtlingen in Leichtbauhallen nun wieder als generationsübergreifende Freizeitsportanlage den Sporttreibenden zur Verfügung gestellt werde. Weitere Freizeitsportanlagen seien geplant, z.B. nach Überarbeitung des Bebauungsplanes auf dem Carpark-Gelände.

Herr Kraus erklärt, der CDU-Fraktion sei eine sportliche Aufwertung des Standortes Katterbach wichtig. Nach der Nutzung für die Flüchtlingsunterbringung sei es nur konsequent, dort wieder eine sportliche Nutzung zu etablieren. Er finde das von der Verwaltung vorgesehene Konzept einer multifunktionalen Freizeitsportanlage sehr gut und hoffe, dass dies auch in den Haushaltsberatungen Berücksichtigung finde.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

8. Personalsituation im Fachbereich 4 – Bildung, Kultur, Schule und Sport; hier alle Bereiche außer 4-40 / Schulverwaltung (=ASG)
0002/2024

Frau Kirschner erklärt, der Fachbereich 4 habe sich auch aufgrund der derzeitigen Haushaltslage auf die notwendigsten Stellenanmeldungen beschränkt. Sie möchte aber auch darauf hinweisen, dass mit dem derzeitigen Personalstand im Bereich Kultur und Sport das derzeitige Angebot gerade noch aufrechterhalten werden könne. Personalausfälle könnten daher zu einer Einschränkung des Angebots führen.

Frau Bischoff fragt, ob durch den Einsatz der Kollegin in der neu geschaffenen Stelle für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit bereits Veränderungen in der Vermarktung bei den einzelnen Kultureinrichtungen spürbar seien.

Herr Buhleier antwortet, derzeit würde die Kollegin Frau Krämer die Internetseiten Facebook, Instagram sowie die Faltblätter modernisieren. Die Außenwirkung und die Zielgruppenansprache würden analysiert. Sie stelle immer die Frage, wer werde wie erreicht und wie viele Personen würden mit welcher Ansprache erreicht. Welche Zielgruppe solle für ein bestimmtes Angebot gezielt beworben werden. Derzeit werde die Kampagne „Gesichter der VHS“ durchgeführt, bei der sich die Dozentinnen und Dozenten mit ihren Angeboten vorstellen. Sie entwickle individuelle Konzepte für die einzelnen Kultureinrichtungen. Allerdings könne sie aus Zeitgründen nicht alle Einrichtungen in gleicher Qualität betreuen. Derzeit liege der Schwerpunkt ihrer Arbeit bei der Volkshochschule und bei der Musikschule. Die Öffentlichkeitsarbeit der anderen Kultureinrichtungen begleite und unterstütze sie durch Beratung und Empfehlungen.

Frau Gippert ergänzt, dass Frau Krämer die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbücherei vor allem mit Workshops unterstütze. Sie habe sehr kreative Ideen und die Beratungen seien sehr informativ und hilfreich.

Frau Schulz-Bergermann verweist auf die kulturpolitischen Leitziele und möchte noch einmal nachfragen, ob es eine Möglichkeit gebe, dass auch die freie Kulturszene in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden könnte, z.B. durch die Teilnahme an den Workshops oder den Beratungen, die Frau Krämer gebe.

Frau Kirschner erläutert, Frau Krämer sei mit ihrer anspruchsvollen Tätigkeit bei den verschiedenen Kultureinrichtungen voll ausgelastet. Sie sehe keinen zeitlichen Spielraum für weitere Aufgaben ohne den Aufbau von Überstunden.

Herr Dr. Symanzik bittet im Bereich der Sportverwaltung um Überprüfung der Nichtbesetzung einer halben Stelle und des Sperrvermerks im Sachgebiet Sportstättenunterhaltung. Auch wenn die

Nichtbesetzung zu einer Entlastung der Haushaltssituation beitrage, führe die hohe Arbeitsbelastung doch zu Überstunden. Er würde sich einer Wiederbesetzung der halben Stelle über einen evtl. Nachtrag in 2025 oder dann in 2026 wünschen. Dies gelte auch für die 1,0-Stelle im Sachgebiet Sportstättenunterhaltung. Die Stellen seien wichtig zu Unterstützung der Sport- und Bewegungsgesellschaft innerhalb der Stadt.

9. Haushaltsplanberatung für die Produktbereiche 04/Kultur und Wissenschaft und 08/Sportförderung für die Haushaltsjahr 2024/2025
0013/2024

Frau Bischoff teilt mit, die CDU-Fraktion werde sich enthalten, da ihre Haushaltsklausur noch anstehe. Sie möchte noch darauf hinweisen, dass sie die zusätzlich in den Haushalt eingestellten Mittel für das Schulmuseum (Nachfolge Dr. Joerißen) befürworten.

Frau Schulz-Bergermann erklärt, die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN werde dem Haushalt zustimmen. Der Bereich Kultur und Sport mache nur einen kleinen Teil des Haushaltes aus, trage aber wesentlich am gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

Herr Bartz teilt mit, die FDP werde sich aufgrund der noch anstehenden Haushaltsklausur ebenfalls enthalten.

Herr Rockenberg möchte gerne wissen, ob die Jugendförderung i.H.v. 40.000 € im Haushalt eingestellt sei. Er habe dies den Erläuterungen nicht entnehmen können. Des Weiteren spricht er noch einmal die Finanzierung der Errichtung der Freizeitsportanlage Katterbach an. In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 23.06.2022 habe der Ausschuss der Errichtung einer Freizeitsportanlage auf dem stillgelegten Sportplatz in Katterbach zugestimmt (Drucksachen-Nr. 0134/2022). Damals habe eine Kostenschätzung durch einen Fachplaner Gesamtkosten in Höhe von 500.000 € ergeben. Neben der für diese Maßnahme bewilligte Landesförderung in Höhe von ca. 120.000 € habe er im Haushalt für diese Maßnahme einen Ansatz für 2024 i.H.v. 70.000 € und für 2025 i.H.v. 50.000 €, also insg. 120.000 € gefunden. Das würde bedeuten, dass diese Maßnahme mit deutlich weniger Mittel umgesetzt werden müsse. Er bitte die Finanzierung des in der Vorlage zu TOP Ö7 angekündigten zweiten Bauabschnitts zu prüfen.

Frau Kirschner bestätigt, dass die Jugendförderung im Haushalt berücksichtigt sei.

Herr Migenda erklärt, die Frage zur Finanzierung des zweiten Bauabschnittes werde geprüft und schriftlich beantwortet. (Schriftliche Antwort siehe Anlage 2 der Niederschrift)

Herr Dr. Symanzik möchte festhalten, dass in Bergisch Gladbach eine enorme Erneuerung der Sportinfrastruktur stattfinde. Dazu verweise er auf die Unterstützung der Sportvereine über die Sportpauschale, die Sanierung der Halle Steinbreche, den Bau der Freizeitsportanlage Katterbach, die Skateranlage mit der Multicourtfläche und den Neubau des Schwimmbades und der Sporthalle Mohnweg. Hinzu komme die Jugendförderung. Dies seien wichtige Investitionen um die Stadtgesellschaft im organisierten und nicht organisierten Sport in Bewegung zu bringen und in Bewegung zu halten. Dies sei der Auftrag, den die Politik gemeinsam mit der Verwaltung nachkommen müsse.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport fasst **einstimmig** bei Enthaltung der Fraktionen FDP (1 Stimme) und CDU (6 Stimmen) folgenden Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt, die Teilhaushalte (Teilergebnispläne, Teilfinanzpläne, anteilige Investitionen) für die Produktgruppen 04.410 Kulturförderung, 04.420 Stadtbücherei, 04.430 VHS, 04.440 Haus der Musik, 04.450 Kunst- und Kulturbesitz, 04.470 Stadtarchiv, 08.490 Sportförderung sowie 08.495 Sportstätten in der vorgestellten Entwurfsfassung zu beschließen.

10. Anträge der Fraktionen

10.1. Antrag des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. vom 11.01.2024 (eingegangen am 12.01.2024) zur dynamischen Anpassung der Sportpauschale auf ein Drittel der Landesförderung 0027/2024

Herr Rockenberg erläutert den Antrag des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. Er möchte noch folgende Aspekte hervorheben:

- Die Sportpauschale sei für sportbezogene Anlagen zu verwenden.
- Die Sportpauschale werde nicht an den Stadtsportverband, sondern nach Prüfung der eingereichten Anträge an die Vereine weitergeleitet. Die Förderkriterien und -grundsätze hierfür seien in Kooperation zwischen Sportverwaltung und Stadtsportverband erarbeitet und auf Grundlage der Vorlage 0087/2018 politisch beschlossen worden. Die konkrete maßnahmenbezogene Vergabe erfolge einvernehmlich zwischen dem Stadtsportverband und städtischer Sportverwaltung gemäß den Fördergrundsätzen.
- Der Bedarf an vereinseigenen Investitionsmaßnahmen, viele davon im energetischen Bereich, übersteige seit längerem die jährliche Fördersumme von 100.000 € erheblich.
- Die Sportpauschale sei in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

Die Weiterleitung der Sportpauschale an die Vereine sei seiner Meinung nach durch die Landesmittel refinanziert. Auch sei diese Weiterleitung für vereinseigene Investitionsmaßnahmen rentierlich, da zahlreiche vereinseigene Anlagen Basis der Sportinfrastruktur in dieser Stadt seien.

Der Stadtsportverband beantrage daher, die Sportpauschale anteilig (wieder) zu einem Drittel für die vereinseigenen Sportanlagen zur Verfügung zu stellen und entsprechende Haushaltsmittel im Haushalt 2024/2025 und in den Folgejahren bereitzustellen.

Herr Kraus teilt mit, die CDU-Fraktion unterstütze den Antrag des Stadtsportverbandes, da mit dieser Drittelung das umgesetzt werde, was seinerzeit die Genese dieses Vorhabens gewesen sei. Darüber hinaus werde auch ein Mehrwert geschaffen, da die Vereine Eigenleistungen erbringen würden.

Herr Dr. Symanzik weist auf den Pakt für den Sport hin, der aufgrund der herausragenden gesellschaftlichen Bedeutung des Sports nach wie vor Gültigkeit habe. Da die Vereine ihr Hauptaugenmerk auf die energetische Sanierung der vereinseigenen Sportstätteninfrastruktur richteten, werde auch in den Klimaschutz und damit in die ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit investiert. Daher stimme die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dem Antrag zu.

Herr Bartz erklärt für die FDP-Fraktion ebenfalls die Zustimmung zum Antrag des Stadtsportverbandes.

Frau Winkels erklärt ebenfalls die Zustimmung der SPD-Fraktion aus den genannten Gründen.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport fasst **einstimmig** bei keiner Enthaltung folgenden Beschlussvorschlag:

Die anteilige Weitergabe der landesseitig zur Verfügung gestellten Sportpauschale an die Bergisch Gladbacher Sportvereine ist ein wichtiges Instrument der Sportförderung. Anhand der in den vergangenen 6 Jahren beantragten Vielzahl von Maßnahmen lässt sich ableiten, dass seitens der Sportvereine ein hoher Bedarf an kommunalen Zuschüssen besteht. Die durch das Land Nordrhein-Westfalen bereitgestellte Sportpauschale wird den Bergisch Gladbacher Sportvereinen zukünftig mit einem Drittel für vereinseigene Sportanlagen zur Verfügung gestellt und im städtischen Haushalt berücksichtigt. Der Beschluss wird unter dem Vorbehalt der Vertretbarkeit mit der jeweils aktuellen Haushaltslage sowie der Rechtskraft des jeweiligen Haushalts gefasst.

11. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Rockenberg

Herr Rockenberg fragt an, ob es möglich sei einen Regeltagesordnungspunkt „Bericht des Stadt-sportverbandes“ in die Tagesordnung aufzunehmen. Dies würde es dem Vertreter des Stadtsport-verbandes erleichtern, Mitteilungen aus der Sportszene dem Ausschuss vorzutragen.

Dieser Anfrage schließt sich Herr Bergemann für den Stadtverband Kultur an.

Frau Lindberg-Bargsten antwortet, die Anfrage werde geprüft.

Herr Dr. Symanzik

Herr Dr. Symanzik möchte auf eine kürzlich veröffentlichte Pressemitteilung des DOSB aufmerksam machen mit dem Titel „Lautstark und gerne mit Helau und Alaaf - Sportler*innen warnen vor Rechts-Extremisten“ hinweisen. Darin heiße es unter anderem: „Die Werte des Sports stehen der Programmatik rechtspopulistischer sowie rechtsextremer Parteien diametral entgegen. Der Sport steht für Respekt, Fairness und Menschenrechte. Inhumane Ideologien, die eine massenhafte Ausweisung von Menschen mit Migrationsgeschichte propagieren, haben in ihm keinen Platz. Angstfrei Spielen und Sport treiben zu können, wo und mit wem man es - ungeachtet Herkunft, Familiengeschichte, körperlichen Verfassung, Glauben, Geschlecht oder Identität - möchte, das soll für Fußballer, Volleyballerinnen, Schwimmer, Basketballerinnen, Handballer, Motorsportlerinnen, Turner und all die anderen genauso so selbstverständlich bleiben wie internationale Sportevents die sich nicht als Stellvertreterkrieg, sondern als Ereignisse des Friedens und der Völkerverständigung verstehen.“

Er halte dies für ein sehr wichtiges Statement des organisierten Sports. Dem schließt sich der Ausschuss an.

Herr Steinbrecher

Herr Steinbrecher spricht die Baumaßnahme Schwimmbad Mohnweg an der Förderschule „Verbundschule Mitte“ an. Durch diese Baumaßnahme sei der Freiflächenbereich für die Schülerinnen und Schüler sehr eingeschränkt worden. Diese fühlten sich sehr eingeengt. Er möchte gerne wissen, ob die Stadtverwaltung oder der Kreis die Schule über die Dauer der Maßnahme informieren könne und auch zu prüfen, ob die Freifläche der benachbarten Schule genutzt werden könne.

Frau Lindberg-Bargsten weist darauf hin, dass dies eine Anfrage für den Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft sei.

Herr Migenda teilt mit, der Sachverhalt sei nicht neu und der Schulträger (hier der Kreis) und der Projektträger hätten bereits Gespräche über diese Situation geführt. Auch er bedauere diese Einschränkung des Freiflächenbereichs. Alternativen sehe er aber derzeit nicht.

Frau Lindberg-Bargsten schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:12 Uhr.

Gez.
Monika Lindberg-Bargsten
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur, Schule und Sport

Gez.
Petra Weymans
Schriftführerin